
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2013**

60024

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Psychologie - Gymnasien**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **12 Aufgaben, von denen vier zu bearbeiten sind.**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **4**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **vier** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die sechs Gebiete A, B, C, D, E und F mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der vier gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2, F1 oder A1, B2, C1, E2 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1, F2).

Bitte wenden!

GEBIET A**Aufgabe A1**

Erörtern Sie den Einsatz kooperativer Lernformen aus der Perspektive situierter Kognition!
Zeigen Sie auf, wie kooperatives Lernen erfolgreich institutional unterstützt werden kann!
Diskutieren Sie zwei Beispiele!

Aufgabe A2

Strafen sind eine aus pädagogischer Sicht kritisch diskutierte Maßnahme.

Stellen Sie die Grundprinzipien und die Probleme des Strafen im Sinne der operanten Lerntheorie dar!

Beschreiben Sie fünf Regeln, wie Strafen effizient angewendet werden können.

Diskutieren Sie aus lerntheoretischer Perspektive, was Alternativen zum Strafen sein können und wann Strafen sinnvoll/notwendig sind!

GEBIET B**Aufgabe B1**

Es gibt eine Reihe von Bedingungsfaktoren auf der Seite des Schülers bzw. der Schülerin, die auf die schulische Leistung einwirken.

Beschreiben Sie – unter Einbezug einschlägiger Theorien und entsprechender empirischer Befunde – jeweils einen zentralen Einflussfaktor aus dem (1) kognitiven, (2) motivationalen und (3) emotionalen Bereich!

Erläutern Sie anschließend, welche Faktoren interindividuelle Unterschiede in den jeweiligen Bereichen erklären können und wie in der Schule eine optimale Entwicklung gefördert werden kann!

Aufgabe B2

Erörtern und diskutieren Sie das Konzept der Selbstwirksamkeit von A. Bandura im Hinblick auf die Leistungsmotivation bei Schülerinnen und Schülern!

GEBIET C**Aufgabe C1**

Erläutern Sie, was Stereotype sind, was man unter „stereotype threat“ versteht und wie die Effekte eines stereotype threat zustande kommen!

Geben Sie zwei empirisch belegte Auswirkungen von stereotype threat auf die Schulleistung an und erläutern Sie diese kurz!

Wie könnten Sie als Lehrer einem stereotype threat entgegen wirken? Nennen Sie drei Maßnahmen bezogen auf Beispiele Ihrer Wahl und erläutern Sie diese in ihren Wirkprozessen!

Aufgabe C2

Sie stellen fest, dass in einem Gymnasium das Leistungsverhalten sehr hoch ausgeprägt ist, wohingegen die Bereitschaft zur wechselseitigen Hilfe sehr gering ist.

Stellen Sie eine empirische Studie zu prosozialem Handeln oder Hilfehandeln vor! Nennen Sie die verschiedenen personalen und situativen Bedingungen, die prosoziales Handeln fördern, und erläutern Sie, welche dieser Bedingungen sich gut eignen würden, um das Hilfehandeln an der Schule zu fördern! Dabei brauchen Sie die Interventionsansätze nicht auszuführen.

GEBIET D**Aufgabe D1**

Das Gedächtnis von Kindern verbessert sich im Alter zwischen 6 und 12 Jahren erheblich.

Skizzieren Sie, worin die Verbesserungen in diesem Lebensabschnitt bestehen, und diskutieren Sie, wie diese Verbesserungen im Unterricht genutzt werden können!

Aufgabe D2

Erläutern Sie den Begriff „Anlage-Umwelt-Problematik“, auch anhand ausgewählter Merkmale!

Stellen Sie methodische Vorgehensweisen dar und skizzieren Sie mögliche Implikationen für die schulische Praxis!

GEBIET E**Aufgabe E1**

Die Ergebnisse der PISA-Studien haben einen großen Einfluss auf die aktuelle Schulentwicklung.

Beschreiben Sie den Aufbau der PISA-Studien! Welche zentralen Ergebnisse für Deutschland haben sie gezeigt?

Aufgabe E2

Leistungsbeurteilung durch Noten

Stellen Sie verschiedene Funktionen der Notengebung dar!

Erläutern Sie die kriteriale Bezugsnorm im Rahmen der Leistungsbeurteilung an Schulen!

Stellen Sie die soziale und individuelle Bezugsnorm gegenüber, nennen Sie Vor- und Nachteile dieser beiden Bezugsnormen und beschreiben Sie mögliche Anwendungskontexte der individuellen Bezugsnorm!

GEBIET F**Aufgabe F1**

In der Jahrgangsstufe 7 eines Gymnasiums verhält sich ein Schüler immer wieder aggressiv gegenüber seinen Mitschülerinnen und Mitschülern.

Definieren Sie „Aggression“ und beschreiben Sie zwei wichtige Theorien zur Entstehung von aggressivem Verhalten!

Erläutern Sie Maßnahmen, die Sie zur Gewaltprävention und –intervention an Ihrer Schule ergreifen würden!

Aufgabe F2

Internalisierende Störungen im Erleben und Verhalten

Erklären Sie den Begriff und nennen Sie Beispiele für „internalisierende Störungen“!

Erläutern Sie anhand einer internalisierenden Störung, inwiefern subjektive Kontrollerwartungen eine Rolle spielen! Gehen Sie dabei auf empirische Untersuchungsergebnisse und theoretisch fundierte Erklärungsansätze ein!